

# Vorwort zur deutschen Ausgabe

«Geheimnisse einer erfolgreichen Organizerin» ist die Übersetzung des US-amerikanischen Buches «Secrets of a Successful Organizer», das von *Labor Notes* ([www.labornotes.org](http://www.labornotes.org)) herausgegeben wurde.

Es vermittelt Methoden und Strategien, mit denen wir in unseren Betrieben besser und wirkungsvoller organisieren können.

Die AutorInnen schöpfen aus Erfahrungen von betrieblich Aktiven und OrganizerInnen, mit denen sie im Laufe der Zeit zusammengearbeitet haben. Es ist eine Arbeit aus der Praxis und für die Praxis.

Wir sind sicher, dass dieses Handbuch auch uns in Deutschland dabei helfen kann, eine starke Bewegung gegen die Angriffe von Vorgesetzten und Chefs aufzubauen. Es ist ein Werkzeugkasten, um im Arbeitsalltag eine solidarische Bewegung von und für uns zu schaffen. Denn wir wissen, dass uns nichts geschenkt wird und dass wir bessere Löhne und Arbeitsbedingungen nur gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen durchsetzen können.

Das Buch zeigt, wie man Schritt für Schritt immer mehr Leute zusammenbringt, um gemeinsam mit ihnen etwas auf die Beine zu stellen. Sich zu organisieren, bedeutet im Austausch mit anderen Menschen sein; es bedeutet, zusammen Ziele zu entwickeln und für diese zu kämpfen; es bedeutet, streiten zu lernen, sich zu stützen und über sich selbst hinauszuwachsen; es bedeutet, zu wissen, was man will und diejenigen zu kennen, die einem im Weg stehen. Sich organisieren heißt, gemeinsam eine Kraft zu werden, die die eigene Welt verändern kann.

Aber wie genau organisiere ich mich mit anderen? Wer will sich mir anschließen? Wie schaffe ich es, dass nicht alle nach der

ersten Niederlage abspringen? Antworten auf diese und ähnliche Fragen findest Du in diesem Buch!

### **Warum wir das Buch übersetzt haben**

Wir haben das Buch ins Deutsche übersetzt, denn man muss das Rad nicht neu erfinden.

*Labor Notes* ist seit Ende der 1970er Jahre ein Zusammenschluss von GewerkschafterInnen, die sich für den Aufbau von Gewerkschaften als «Bewegung von unten» einsetzen. Das bedeutet, dass sie Wert drauf legen, dass Gewerkschaften von den Mitgliedern getragen werden. Sie bieten Schulungen und Unterstützung vor Ort an, wirken am Austausch und an der Vernetzung von betrieblich Aktiven mit und veröffentlichen regelmäßig ein Magazin und verschiedene Bücher. «Secrets of a Successful Organizer» ist ihr neustes Buch, welches die geballte Erfahrung erfolgreicher Basisarbeit im Betrieb versammelt.

Wir von «Organisieren – Kämpfen – Gewinnen» ([www.organisieren-gewinnen.de](http://www.organisieren-gewinnen.de)) teilen diese Vision. Wir wollen dazu beitragen, ein lebendiges Netz der Solidarität zwischen beschäftigten und erwerbslosen Lohnabhängigen aus unterschiedlichen Gewerkschaften, Städten, Gemeinden und Ländern zu knüpfen, um die Gewerkschaftsbewegung zu stärken – von unten nach oben!

Wir wollen Gewerkschaften, in denen es nicht nur «mehr Beteiligung» gibt, sondern in denen die Mitglieder tatsächlich über ihre eigenen Angelegenheiten bestimmen können. Wir treten für eine umfassende Gewerkschaftsdemokratie ein.

Wir halten eine solche Bewegung für absolut notwendig, weil unsere Interessen und Rechte von den UnternehmerInnen hart angegriffen werden. Seit Jahren hält die Verarmung trotz Arbeit an, unsere Arbeits- und Lohnbedingungen werden verschlechtert. Das hat nicht nur Auswirkungen auf den Geldbeutel, sondern auch auf die eigene körperliche und psychische Gesundheit und das Familienleben. Wir haben heute weniger soziale Sicherheit,

weniger Zeit für die Familie, weniger Freizeit, schlechtere Arbeitsverträge und schwächere Gewerkschaften als unsere Eltern.

Wir wollen als «Organisieren – Kämpfen – Gewinnen» für all jene ein Ort sein, die in ihren Betrieben nach Ansatzpunkten zur Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten suchen und für einen neuen Kurs in der Gewerkschaftsbewegung offen sind: basisorientiert, solidarisch und kämpferisch!

### **Aus den USA nach Deutschland - geht das?**

Wir wissen natürlich, dass es in den USA andere Gesetze gibt als bei uns. Hinzu kommt, dass US-amerikanische Gewerkschaften anders aufgebaut sind als unsere. Wir glauben aber, dass die Unterschiede beim Lesen dieses Buch keine große Rolle spielen. Man muss sie noch nicht einmal kennen.

Denn letztendlich geht es in diesem Buch darum, *wie* man so viele Menschen wie möglich dazu motiviert, gegen ein Problem vorzugehen. Es geht um die Methoden und Prinzipien: *wie* man eine Kerngruppe aufbaut, *wie* man Ziele strategisch auswählt und nicht zuletzt, wie man die Bewegung in Schwung hält.

Einen Hinweis haben wir allerdings: In den USA sind die gewerkschaftlichen Aktiven im Betrieb vor allem die sogenannten «stewards». Das sind Personen, die laut einem erkämpften Vertrag die Gewerkschaft im Betrieb vertreten und damit auch bestimmte Rechte haben.

Manche Aufgaben ähneln denen unserer Betriebs- oder Personalräte. Letztendlich haben diese «stewards» aber bei weitem nicht dieselben Mitbestimmungs- und Informationsrechte wie unsere gesetzliche Form der Interessenvertretung.

Deshalb haben wir «stewards» in diesem Buch mit «gewerkschaftliche Aktive» oder «Vertrauensleute» übersetzt. Eine 100 Prozent korrekte Übersetzung gibt es nicht. Wir haben es mit zwei verschiedenen Gewerkschaftswelten zu tun.

Es würde zu weit führen, wenn wir versuchen wollten, die rechtlichen, organisatorischen und politischen Unterschiede zwischen Deutschland und den USA darzustellen. Darum haben wir an der Übersetzung nicht viel verändert. An ein paar Stellen haben wir allerdings etwas hinzugefügt, um die Bedingungen in Deutschland abzubilden.

Denn der Punkt ist doch: Im Grunde ist es egal, wie ihr euch nennt – es geht darum, dass eine Gruppe aktiv wird, vor Ort organisiert und die Probleme gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen angeht!

Herzlich danken möchten wir dem Team von *Labor Notes*, das der Übersetzung freundlicherweise zugestimmt hat! Übrigens: Das Buch gibt es bereits in einer spanischen Übersetzung. An einer Übersetzung ins Japanische und ins Mandarin wird aktuell gearbeitet. Das zeigt: Die Lektüre lohnt sich – egal, wo Lohnabhängige leben und arbeiten!

**ORGANISIEREN**

**KÄMPFEN**

**GEWINNEN**